

UNIVERSITÄT HOHENHEIM
INSTITUT FÜR AGRARTECHNIK
IN DEN TROPEN UND SUBTROPEN

Prof. Dr. K. Köller

Diplomarbeit
Allgemeine Agrarwissenschaften
Fachrichtung Agrartechnik
für
Ralf Kunert

Direktsaat in Paraguay

**Diese Arbeit wurde gefördert aus Mitteln
der Eiselen-Stiftung Ulm**

10 ZUSAMMENFASSUNG

Paraguay ist bis heute stark von der Landwirtschaft geprägt und auf die Exportprodukte wie Soja und Baumwolle angewiesen. Eine große Gefahr für die landwirtschaftliche Produktion ist die Bodenerosion. Als wirkungsvolles Gegenmittel empfiehlt sich die Direktsaat.

Dieses System hat sich auch auf tropischen Standorten zur Erosionsbekämpfung bewährt, ist bei konsequenter Anwendung allerdings sehr komplex und erfordert vom Anwender umfangreiche Kenntnisse, besonders bei der Bekämpfung von Unkräutern.

In Paraguay arbeiten viele Produzenten noch auf der Handarbeitsstufe oder mit tierischen Anspannung. Während für die Vollmechanisierung eine große Auswahl an Maschinen zur Auswahl steht, sind Geräte für Kleinbauern noch im Erprobungsstadium.

Mittels der Auswertung einer für einen Herbizidhersteller durchgeführten Befragung wurde der Flächenanteil der Direktsaat an der Gesamtsojafläche geschätzt. Die Berechnungen ergaben einen deutlich höheren Anteil, als bisher vermutet. So wurden 1994 ca. 34 % und 1995 ca. 52 % der Flächen unter Direktsaat bestellt.

Eine selbst durchgeführte Umfrage unter den Händlern von Sämaschinen ergab zudem, daß der Anteil von konventionellen Geräten im letzten Jahr unter 15 % gesunken ist. Auch die gilt als Anhaltspunkt dafür, daß der Anteil der Direktsaat in den nächsten Jahren noch deutlich wachsen wird.

Die verwendeten Maschinen sind allerdings, wie die Beobachtungen bei verschiedenen Landwirten ergeben haben, durchaus noch verbesserungsfähig. Besonders die Bodenbedeckung nach der Saat sollte in Anbetracht der hohen Niederschläge verbessert werden. Auch die Ablagegenauigkeit läßt bei den beobachteten Maschinen noch zu wünschen übrig.

Alles spricht für eine weitere Ausdehnung der Direktsaat in Paraguay, allerdings ist noch offen, ob auf dieses quantitative Wachstum auch ein qualitatives folgen wird.